© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen im Gebiete der Herpetologie während des Jahres 1853.

Vom

Herausgeber.

Herpetologie de la Vienne, ou Tableau méthodique, indicatif et descriptif des Reptiles, tant vivants que fossiles, observés jusqu' à présent dans le département de la Vienne, par M. Mauduyt, conservateur du Musée de Poitiers. Soll nach einer Anzeige in der Revue de zoologie 1853. p. 277 im Ganzen 31 Arten behandeln, unter denen Emys europaea, Coluber glaucoides Mil., Bufo vineainsis Les., Triton cornifex Laur. und Tr. zonarius Mill.

De Betta verzeichnete in den Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien die Reptilien des Valle di Non: „Catalogo dei Rettili della Valle di Non (nel Tirolo italiano) per cura di Edoardo Nobile de Betta.“

Dasselbe enthält 4 Eidechsen, 6 Schlangen, 6 ungeschwänzte und 3 geschwänzte Batrachier.

Botteri gab über die Amphibienfauna der Dalmatischen Inseln Nachricht (Verhandl. des zool.-bot. Vereins in Wien 1853. p. 129).

Es giebt sehr kleine Inseln, welche an diesen Thieren ungewöhnlich reich sind, dagegen wieder grosse, auf denen kaum ein einziges Individuum zu finden ist. So sind auf die zwei kleinen Inseln Bacili bei Lesina die Saurier sehr zahlreich. Die Batrachier fand Verf. nur auf Lesina vertreten, wo 9 Arten vorkommen.

In einem Aufsatze des Bullet. de la Soc. imp. des Naturalistes de Moscou 1853. p. 410: Quelques mots sur le cli-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mat et la faune de Kamieniec-Podolski par Gustave Belke wird p. 416 erwähnt, dass Verf. schon im März vier Amphibienarten Bufo vulgaris und fusca, Rana esculenta und Vipera Berus antraf, der Frosch begann im Jahr 1851 am 10 April, 1852 am 30. April an zu quaken.

Die Fauna wird übrigens als arm bezeichnet; sie besteht aus 14 Arten: Emys europaea, Lacerta viridis und agilis, Anguis fragilis, Coluber natrix, Vipera Berus, Bufo cinereus, igneus, fuscus, viridis, Rana esculenta, temporaria, Hyla arborea, Triton cristatus, terdigitatus.

Im Gouvernement Perm werden 8 Amphibien als die am gewöhnlichsten vorkommenden genannt. (Erdkunde des Gouv. Perm, als Beitrag zur näheren Kenntniss Russlands von Zerrenner. Leipzig 1853.)

J. E. Gray beschrieb einige neue Amphibien aus Bengalen, die durch Hooker gesammelt worden sind, in den Annals XII. p. 386. (Descriptions of some undescribed species of Reptiles collected by Dr. Joseph Hooker in the Khassia Mountains, East of Bengal, and Sikkim Himalaya). Die neuen Gattungen und Arten sind unten mitgetheilt.

Im Journal of the Asiatic Society of Bengal 1853. p. 462 ist ein Verzeichniss der Reptilien, welche die Indische Halbinsel bewohnen, von B. T. C. Jerdon enthalten (Catalogue of Reptiles inhabiting the Peninsula of India). Dasselbe enthält 9 Schildkröten und 34 Eidechsen. Unter letzteren sind mehrere neu, die unten namhaft gemacht sind.

In „Exploration of the Red River of Louisiana in the Year 1852. by Randolph B. Marcy assisted by George B. McClellan. With reports on the natural history of the country and numerous illustrations. Washington 1853. 8.“ werden im Appendix F. p. 217—245 die Reptilien behandelt. Sie sind von Baird und Girard bearbeitet.

Die Sammlung der Reisenden bestand aus 10 Schlangen, die alle bereits in dem Cataloge der Nordamerikanischen Reptilien, welchen die Verf. herausgegeben haben, enthalten sind, von denen aber 9 hier abgebildet sind; 6 Eidechsen, von denen eine neu, und von denen zwei abgebildet sind; 2 Batrachier, von denen einer, Bufo cognatus Say, abgebildet ist.

In dem „Report of an expedition down the Zuni and Colorado Rivers by Captain Sitgreaves. Washington 1853. 8.“

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist der Abschnitt über die Reptilien (p. 106—147) von Hallowell bearbeitet. Es werden daselbst 12 Eidechsen, 9 Schlangen und 3 Batrachier ausführlich beschrieben; die meisten derselben sind abgebildet. Neue Arten sind nicht darunter, indem dieselben bereits im 6ten Bande der Proc. Philadelphia Acad. p. 177. und p. 206 bekannt gemacht sind.

Storer theilte der Boston Society einige Thatsachen in Beziehung auf die geographische Verbreitung einiger Nordamerikanischen Reptilien mit (Proc. Boston Soc. nat. hist. IV. p. 129).

Ebenda p. 146 finden sich Beobachtungen, welche Burnett zu Aiken in Georgia über die Reptilien jener Gegend angestellt hat.

Ein Verzeichniss der von LeConte in Californien gesammelten Amphibien von Baird und Girard ist in den Proceed. Philadelphia VI. p. 300 gegeben. Es sind 9 Schlangen und 7 Batrachier; unter Letzteren sind einige neue, die unten namhaft gemacht sind.

Gratiolet schrieb über das Venensystem der Reptilien. Institut 1353. p. 60.

George Newport machte eine zweite Mittheilung über die Befruchtung des Eies bei den Amphibien. (Philos. Transact. of the Royal Soc. of London 1853. p. 233.

Chelonii.

In den Mémoires de la Societé Linnéenne de Normandie. Années 1849—53. Vol. IX. sind p. 103. Briefe von Blainville und Eudes-Deslongchamps über die lebenden und fossilen Krokodile abgedruckt, auf die hier nur im Allgemeinen verwiesen werden kann. Sie beziehen sich auf anatomische Verhältnisse.

In einer kleinen Schrift „Vertebratorum synopsis in Musaeo mediolanensi extantium quae per Novam Orbem Cai. Osculati collegit annis 1846—48. Speciebus novis vel minus cognitis adiectis, nec non descriptionibus atque iconibus illustratis, curante E. Cornalia. Mediolani 1849," welches seiner Zeit in diesen Berichten übergangen war, finden sich zwei neue Schildkröten *Podocnemis sextuberculata* und *Pentonyx americana.* Erstere möchte wohl identisch mit des Referen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten P. unifilis in Rich. Schomburgk's Reise in Britisch Guiana III. p. 647. sein, da sie gleichfalls nur einen Bartfaden besitzt.

Saurii.

Ueber den Bau und die Entwickelung des Brustbeins der Saurier schrieb Rathke ein Programm. Königsberg 1853. 4.

Brühl weist in den Sitzungsberichten der Wiener Acad. XI. p. 318 in gereizter Stimmung nach, dass die Hyrtl'sche Entdeckung der Quertheilung der Caudalwirbel einiger Saurierfamilien und die Stannius'sche Entdeckung der knorpligen Fortsätze der Krokodilrippen bereits von Cuvier in den Ossemens fossiles niedergelegt seien.

Referent hatte Gelegenheit, ein Weingeist-Exemplar von Heloderma horridum zu untersuchen, und hat namentlich Zunge und Skelet beschrieben, und auf zwei Tafeln abbilden lassen. Die Eidechse gehört in die Familie der Lacerten (dies Archiv p. 294).

Turner schilderte den Farbenwechsel eines Chamäleons, welches er lebend beobachtete. Annals XII. p. 292.

Mehrere neue Arten der Geckonenfamilie wurden von Jerdon l. c. Journ. Asiat. Soc. 1853 aufgestellt: *Hemidactylus subtriedrus* sehr verwandt mit triedrus, *Hem. punctatus* von frenatus durch den Mangel der Poren verschieden, *Homonota fasciata*, *Gymnodactylus malabaricus*, *litoralis*, *mysoriensis*.

Ebenda sind *Calotes nemoricola* und *Acanthodactylus nilgherrensis* als neu beschrieben.

J. E. Gray stellte Annals XII. p. 387. eine neue Gattung *Biancia* auf, die sich von Calotes durch den Mangel des äussern Trommelfelles unterscheidet. Die neue Art *B. niger* von Sikkim.

Die ebenda aufgestellte neue Gattung *Japalura* gleicht ganz den Afrikanischen Agamen, unterscheidet sich aber von ihnen dadurch, dass die Ohren von der Haut und von Schuppen bedeckt sind. Eine neue Art *J. variegata* von Sikkim.

Baird und Girard stellten in Marcy Expl. of the Red River of Louisiana p. 237 eine neue Art *Sceloporus consobrinus* auf.

Giuseppe de Natale hat in den Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino 1852. Ser. II. Tom. XIII. p. 436 eine ausführliche anatomische Schilderung des Scincus variegatus Schn. geliefert, und dieselbe auf zwei Kupferta-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

feln erläutert: Ricerche anatomiche sullo Scinco variegato in rapporto ai principali tipi d'organizzazione dei rettili.

Hinulia indica und *Plestiodon Sikkimensis* sind neue Arten der Scincoidenfamilie, welche J. E. Gray Annals XII. p. 388. beschrieben hat.

Burnett hat die Zerbrechlichkeit des Schwanzes der Glasschlange, Ophisaurus ventralis, untersucht. Die Muskeln gehen nicht von einem Wirbel zum andern, sondern ein Theil der Fasern heftet sich an die Haut, während andere mitten zwischen zwei Wirbeln endigen. Dasselbe fand derselbe bei Scincus fasciatus (Proc. Boston Soc. IV. p. 223).

J. E. Gray hat aus seinem Pseudopus gracilis eine neue Gattung *Dopasia* gebildet (Annals XII. p. 389), welche sich durch den Mangel der rudimentären Hintergliedmassen an Ophiosaurus anschliesst, von ihr sich jedoch durch die Beschuppung des Kopfes unterscheiden soll. Die Art lebt im Khassia-Gebirge.

Serpentes.

Für die Kenntniss der Schlangen hat das Jahr 1853 zwei sehr wichtige Arbeiten gebracht. Von diesen ist zuerst zu nennen: „Prodrome de la Classification des Reptiles Ophidiens ar M. Duméril"; welcher in den Mémoires des sciences de l'Institut de France Tome XXIII. p. 399 erschien. Auf der bereits in der Erpetologie von Duméril et Bibron gegebenen Basis ist hier die Eintheilung der Schlangen in Familien und Gattungen weiter verfolgt. Die erste Unterordnung, so wie die beiden ersten Familien der zweiten Unterordnung, sind bereits in der Herpetologie Vol. VI. behandelt worden. Es ist gewiss nicht leicht, in allen Fällen nach den hier gegebenen Charakteren Schlangen zu bestimmen, und die Arbeit liefert nichts Vollkommenes; indessen ist dadurch immer ein grosser Schritt geschehen, der dem Ziele näher rückt. Folgendes kurzes Schema der Duméril'schen Classification wird manchem unserer Leser willkommen sein. Auf zwei Tafeln sind die 15 typischen Gebisse abgebildet.

I. *Opoterodontes.* Zähne nur in einem der Kiefer, oben oder unten. Dahin zwei Familien: 1. *Epanodontiens.* Zähne oben, mit den Gatt. Pilidion Wagl., *Ophthalmion, Cathetorhinus, Onychocephalus,* Typhlops Schn., Cephalolepis Dum. — 2. *Catodontiens.* Zähne unten. Gatt. Catodon und Stenostoma.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. *Aglyptodontes*, Zähne in beiden Kiefern, alle glatt, voll und ohne tiefe Furche. Dahin 12 Familien: 1. *Holodontiens.* Zähne in beiden Kiefern, am Gaumen und am Zwischenkiefer. Gatt. Morelia Gray, Python, Nardoa Gray, Tortrix Oppel, Xenopeltis Reinw. — 2. *Aprotérodontiens.* Wie vorige, aber ohne Zwischenkieferzähne. Gatt. Eryx, Cylindrophis Wagl., Enygra Wagl., *Leptoboa*, *Tropidophis*, *Platygaster*, Boa Wagl., *Pelophila*, Eunectes Wagl., Xiphosoma Wagl., Epicrates Wagl., *Chilabothrus.* — 3. *Acrochordiens.* Körper statt der Schuppen mit Tuberkeln bedeckt, ohne symmetrische Platten auf dem Scheitel. Gatt. Acrochordus Hornstedt, Chersydre Cuv., Xenoderma Reinh. — 4. *Calamariens.* Körper sehr dünn, rund, überall gleich dick. Gatt. Oligodon Boie, Calamaria, *Rabdosoma*, Homalosoma Wagl., *Rabdion*, Elapoides Boie, Aspidura Wagl., *Carpophis Conocephalus.* — 5. *Uperolissiens.* Keine Zähne im Gaumen. Gatt. Rhinophis Hempr., Uropeltis Cuv., *Coloburus*, *Plectrurus.* — 6. *Plagiodontiens.* Alle Zähne nach innen und gegen einander gerichtet. Gatt. *Plagiodon.* — 7. *Isodontiens.* Alle Zähne gleich, Kopf breiter als der Hals. Gatt. Dendrophis, Herpetodryas Boie, Gonyosoma Wagl., Spilotes Wagl., Rhinechis Mich., Elaphis, *Ablabes*, *Callopisma*, *Tretanorhine.* — 8. *Colubriens.* Zähne nach hinten allmählich länger. Nur die beschränkte Gatt. Coluber mit 5 Arten. — 9. *Lycodontiens.* Zähne glatt, die vordern viel länger oder kräftiger als die folgenden, die eine lange Reihe ohne Lücken bilden. Hier werden vier Gruppen geschieden. Die Gaumenzähne sind gleich und dann die Unterkieferzähne getrennt, wobei wieder die obern nicht getrennt (Boedon) oder getrennt (Lycodon, *Cyclocorus*, Cercaspis Wagl., *Sphecodes*, Ophites Wagl.) sein können, oder die Unterkieferzähne sind nicht getrennt durch einen freien Raum (*Eugnathus*, Lycophidion Fitz., *Alopecion*, Heterolepis Smith, Lamprophis Fitz.), oder die Gaumenzähne sind viel länger (Pareas Wagl., *Aplopeltura*, *Dinodon*, *Odontomus*). — 10. *Leptognathiens.* Schwanz konisch, spitz, Kopf ebenso breit wie der Rumpf, Gaumenzähne deutlich, Kiefer schwach. Gattung *Petalognathus*, *Dipsadomorus*, *Leptognathus*, *Cochleophagus*, Hydrops Wagl., Rachiodon Jourd., *Platypteryx*, *Stenognathus*, *Ischnognathus*, Brachyorrhos Kuhl, *Streptophorus*, *Stremmatognathus.* — 11. *Syncranteriens.* Alle Zähne in einer Linie, von denen die letzten länger sind, ohne freien Zwischenraum. Gatt. Leptophis Bell, Tropidonotus Kuhl, Coronella Laur., *Simotes.* — 12. *Diacranteriens.* Die letzten Oberkieferzähne sind länger und von den andern getrennt. Gatt. *Dromicus*, Periops Wagl., *Stegonotus*, Zamenis Wagl., Liophis Wagl., *Uromacre*, *Amphiesma*, Helicops Wagl., Xenodon Boie, Heterodon Latr.

III. *Opisthoglyphes.* Zähne in beiden Kiefern, einige gefurcht, hinten und länger. Dahin 6 Familien: 1. *Oxycephaliens.* Vordere Zähne fast gleich, Kopf schmal, Schnauze spitz. Gatt. Xi-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

phorhynchus Wagl., Dryinus Merr., Oxybelis Wagl., Tragops Wagl. — 2. *Stenocephaliens.* Vordere Zähne fast gleich, Kopf schmal, Schnauze nicht verlängert. Gatt. Elapsomorphus Fitz., Erythrolamprus Boie, *Homalocranion, Stenorrhina.* — 3. *Anisodontiens.* Vordere Zähne von ungleicher Länge, unregelmässig vertheilt. Gatt. Bucephalus Smith, *Hemiodontus, Oligotropis,* Psammophis Boie, *Chorisodon, Opetiodon*, Tarbophis Fleischm., *Lycognathus*, *Tomodon.* — 4. *Platyrhiniens.* Vordere Zähne gleich, Kopf breit, Schnauze quer abgestutzt. Gatt. Hypsirhine Wagl., *Eurostus, Trigonurus, Campylodon,* Homalopsis Kuhl, Cerberus Cuv., Erpeton Lacep. — 5. *Scytaliens.* Vordere Zähne gleich, Kopf breit, Schnauze breit und abgerundet. Gatt. Rhinostoma Fitz., *Rhinosimus,* Scytale Wagl., *Brachyrruton,* Oxyrrhopus Wagl. — 6. *Dipsadiens.* Vordere Zähne gleich, Kopf hinten breit, Schnauze rund und schmal. Gatt. Telescopus Wagl., Rhinobothrium Wagl., *Imantodes, Triglyphodon,* Dryophylax Wagl., Dipsas Boie, *Heterurus.*

IV. *Proteroglyphes.* Zähne in beiden Kiefern, einige gefurcht, vorn, gefolgt von glatten Zähnen. Dahin 2 Familien: 1. *Conocerques.* Schwanz konisch, Kopf bedeckt mit grossen Platten und einem centralen Schilde. Gatt. Elaps, Pseudelaps Fitz., *Furina*, Trimeresurus Lacep., Alecto Wagl., Sepedon Merr., Causus Wagl., Bungarus Daud., Naja Laur. — 2. *Platycerques.* Schwanz zusammengedrückt, Scheitel mit grossen polygonalen Platten bedeckt, mit einem unpaaren und unregelmässigen centralen Schilde. Gatt. Platurus Latr. Aipysurus Lacep., Disteira Lacep., Pelamis Daud., *Acalyptus,* Hydrophis Daud. (Die Arbeit von Ph. Schmidt in den Schriften des Hamburger Vereins über Seeschlangen ist nicht benutzt.)

V. *Solenoglyphes.* Zähne in beiden Kiefern, nur durchbohrte Zähne. Dahin 2 Familien: 1. *Viperiens.* Keine Thränengruben. Gatt. Acanthophis Daud., Pelias Merr., Vipera Laur., Echidna Merr., Cerastes Wagl., Echis Merr. — 2. *Crotaliens.* Mit Thränengruben. Gatt. Crotalus Linn., Lachesis Daud., Trigonocephalus Oppel, *Leiolepis,* Bothrops Wagl., Atropos Wagl., Tropidolaemus Wagl.

Die zweite grössere Arbeit über Schlangen haben Baird und Girard geliefert. Dieselben haben ein Verzeichniss der Nordamerikanischen Reptilien, welche sich in dem Museum der Smithsonian Institution befinden, herauszugeben begonnen. Die erste Abtheilung enthält die Schlangen. Es werden hier im Ganzen 119 Arten aufgezählt, unter denen 54 als neu beschrieben sind. Die Verf. unterscheiden 35 Gattungen, von denen 22 neu aufgestellt sind. Alle Gattungen sind charakterisirt, alle Arten beschrieben. Um von der grossen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anzahl neuer Gattungen den Lesern dieser Berichte wenigstens eine Andeutung zu geben, theile ich die vorangestellte Synopsis der Familien und Gattungen mit, indem ich zugleich dabei die Zahl der Arten und die Namen der neuen Arten verzeichne.

Die Verf. unterscheiden vier Familien:

1. *Crotalidae.* — a. Schwanz mit Klapper, α. Scheitel mit kleinen schuppenähnlichen Platten *Crotalus* Linn. (7 Arten, unter denen *atrox* von Texas und *molossus* von Sonora neu). β. Scheitel mit grossen Platten wie bei Coluber *Crotalophorus* Gray (5 Arten, worunter *consors* von Texas und *Edwardsii* von Mexico neu). b. Schwanz ohne Klapper. α. Zügelschild vorhanden *Agkistodon* Beauv. (1 A.). β. Zügelschild fehlt *Toxicophis* Troost (2 A., worunter *pugnax* von Texas neu).

2. *Colubridae.* — Diese Familie zerfällt in 2 Gruppen:

A. Zügel- und Anteorbitalschilder vorhanden.

1. Rückenschilder glatt. Ein Giftzahn jederseits *Elaps* Fitz. (3 A. darunter *tenere* und *tristis* von Texas neu).

2. Rückenschilder gekielt. a. Scheitelschilder typisch. α. 3 Postorbitalschilder. †. Postabdominalschilder ganz *Eutainia* Baird et Girard (16 A., darunter *Faireyi* von Louisiana, *Pickeringii* von Oregon, *leptocephala* von Oregon, *dorsalis* von Texas, *radix* von Wisconsin, *elegans* von Californien, *vagrans* von Mexico, *Marciana* von Texas neu). ††. Postabdominalschilder getheilt *Nerodia* Baird et Girard (10 A., darunter *Agassizii* vom Huron-See, *Woodhousii* von Texas, *Holbrookii* von Louisiana neu). β. 2 Postorbitalschilder. †. Zügelschilder berühren das Auge nicht *Regina* Baird et Girard (4 A., worunter *Grahamii* und *Clarkii* von Texas neu). ††. Zügelschilder berühren das Auge *Ninia* Baird und Girard (1 neue Art *diademata* von Mexico. — b. Scheitelschilder nicht typisch. α. Lippenschilder berühren das Auge nicht *Heterodon* Beauv. (6 A., wovon *cognatus* von Texas und *atmodes* von Georgia neu). β. Lippenschilder berühren das Auge *Pituophis* Holbr. (6 A., darunter *McClellanii* von Arkansas, *Wilkesii* von Oregon und *annectens* von Californien neu). — c. Scheitelschilder typisch, nur die mittleren Schuppenreihen des Rückens gekielt *Scotophis* Baird et Girard (8 A., wovon *Lindheimeri* von Texas, *vulpinus* von Wisconsin und Michigan, *confinis* von Südcarolina, *laetus* von Arkansas, *Emoryi* von Texas neu).

3. Rückenschilder glatt, mit Ausnahme von Leptophis. a. Postabdominalschilder ganz. α. Rückenschilder nicht dachziegelartig; Superciliarschilder schmal *Ophibolus* Baird et Girard (9 A., darunter *Boylii* von Californien, *splendidus* von Sonora, clericus vom Missisippi,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gentilis von Arkansas neu). β. Rückenschilder dachziegelartig; Superciliarschilder breit *Georgia* Baird et Girard (2 A.). — b. Postabdominalschilder getheilt. α. Scheitelschild lang, schmal. †. Schnauzenschild normal. *. Postorbitalschilder am 4. Lippenschilde *Bascanion* Baird et Girard (5 A., worunter *Fremontii* von Californien, Foxii von Michigan, *vetustus* von Californien und Oregon neu). **. Postorbitalschilder am 5. Lippenschilde *Masticophis* Baird et Girard (6 A., worunter *ornatus* und *Schottii* von Texas neu). ††. Schnauzenschild mit seitlichen Rändern über der Fläche der Nasenschilder *Salvadora* Baird et Girard (1 neue A. *Grahamiae* von Sonora). β. Scheitelschild kurz, breit, Schnauze stumpf. †. Ein Nasenschild. *. Schuppen gekielt *Leptophis* Bell (2 A., wovon *majalis* von Texas und Arkansas neu). **. Schuppen glatt. 0. Zwei Postorbitalschilder *Chlorosoma* Wagl. (1 A.) 00. Ein Postorbitalschild *Contia* Baird et Girard (1 neue A. *mitis* von Californien und Oregon). ††. Zwei Nasenschilder. *. Zwei Anteorbitalschilder *Diadophis* Baird et Girard (5 A., von denen *amabilis* von Californien, *docilis* von Texas, *pulchellus* von Californien und *regalis* von Sonora neu). **. Ein Anteorbitalschild. 0. Zwei Postorbitalschilder *Lodia* Baird et Girard (1 A.). 00. Drei Postorbitalschilder *Sonora* Baird et Girard (1 neue Art *semiannulata* von Sonora). γ. Scheitelschild breit; Schnauze spitz. †. Subcaudalschilder getheilt *Rhinostoma* Fitz. (1 A.). ††. Subcaudalschilder ganz *Rhinocheilus* Baird et Girard (1 neue A. *Lecontii* von Californien).

B. Zügel- oder Anteorbitalschilder fehlen.

1. Anteorbitalschilder fehlen. a. Ein Präfrontalschild. α. Schuppen gekielt *Haldea* Baird et Girard (1 A.). β. Schuppen glatt *Farancia* Gray (1 A.). — b. Zwei Praefrontalschilder; Schuppen glatt. α. Zwei Postorbitalschilder. †. Ein Nasenschild *Abastor* Gray (1 A.). ††. Zwei Nasenschilder *Virginia* Baird et Girard (1 neue A. *Valeriae* von Maryland, Washington). β. Ein Postorbitalschild *Celuta* Baird et Girard (1 A.).

2. Zügelschild fehlt. a. Schuppen glatt. α. Postabdominalschilder getheilt *Tantilla* Baird et Girard (2 neue A. *coronata* vom Mississippi, *gracilis* von Texas). β. Postabdominalschilder ganz *Osceola* Baird et Girard (1 A.) — b. Schuppen gekielt *Storeria* Baird et Girard (2 A.).

3. *Boidae.* — a. Ein Anteorbital-, ein Superciliar- und ein Zügelschild *Wenona* Baird et Girard (2 A.). — b. Drei Anteorbital-, drei Superciliar-, zwei Zügelschilder *Charina* Gray (nicht in der Sammlung vorhanden).

4. *Typhlopidae.* — a. Die Kopfschilder sind: Frontonasal-, Nasal-, Ocular-, Parietal- und Postparietalschilder *Rena* Baird et Girard (2 neue A. *dulcis* von Texas und *humilis* von Californien). —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b. Die Kopfschilder sind: Praefrontal-, Frontal-, Frontonasal-, Nasal-, Ocular-, Praeocular-, Supraocular- und Parietalschilder *Ophthalmidion* Dum. Bibr. (nicht in der Sammlung vorhanden).

Fünf Anhänge und ein alphabetisches Verzeichniss schliessen dieses für die Kenntniss der Nordamerikanischen Schlangen wichtige Werk.

Hallowell beschrieb in Proc. Philadelphia VI. p. 236 einige neue Schlangen von Californien: *Pityophis Heermanni*, *Coronella balteata*, *Tropidonotus trivittatus* und *Leptophis lateralis*.

Auch J. E. Gray charakterisirte einige neue Schlangen Annals XII. p. 389, welche Hooker in dem Khassia-Gebirge sammelte: *Coronella puncticulata*, *callicephalus*, *Psammophis collaris*, *Herpetodryas frenatus*, *Trimesurus elegans* und *bicolor*, *Parias maculata*.

Bianconi beschrieb in seinem Werke über Mossambique „Specimina zoologica mosambicana *), quibus vel novae vel minus notae animalium species illustrantur," von welchem nunmehr 6 Hefte erschienen sind (Memorie dell' Academia dell' Istituto delle Scienze di Bologna) im 6ten Hefte (1852) eine neue Schlange *Calamaria microphthalma*, die oben bleifarbig, unten weisslich ist und in der Mitte des Bauches eine Reihe schwarzer Flecken hat.

Le Conte hat Untersuchungen angestellt über Crotalus horridus und durissus Linn. Er kommt zu dem Resultate, dass der sogenannte horridus der Autoren der echte durissus Linn. sei mit schwarzen Querbinden auf dem Rücken; und dass die andere Art mit rhombischen Flecken auf dem Rücken Caudisona terrifica Laur., Cr. rhombifer Daud., Cr. adamanteus Palisot de Beauvais ct. sei, und daher den Namen terrifica behalten müsse. (Proc. Philadelphia VI. p. 415).

Türk beobachtete den merkwürdigen Fall, dass eine Echis varia Reuss aus Aegypten, die mit einer Klapperschlange (Uracrotalon catesbyanum Fitz.) und einer Sandviper (Rinechis Ammodytes Fitz.) in einen Käfig gesperrt wurde, die beiden letztgenannten Giftschlangen durch ihren Biss tödtete (Verhandl. des zool. bot. Vereins in Wien 1853 p. 179).

---

*) Die einzelnen Hefte dieses Werkes enthalten manches Neue, wie ich aus einer ausführlichen Anzeige in Bianconi's Repertorio italiano per la storia naturale 1853 ersehe. In den 6 Heften sind 12 Tafeln den Reptilien gewidmet. Heft 1 (1847) enthielt *Typhlops* (*Ophthalmidion* Bibr.), *Fornasinii* und *T.* (*Onychocephalus* Bibr.) *Schlegelii* Bianc. als neue Arten. Heft 2. (1848) enthält als neu: *Eucnemis Fornasinii*, *E. Salinae* und *Dendrobates Inhambanensis*. Heft 3. (1849) *Acontias plumbea*, *Dendrophis pseudo-dipsas*; *Naja Fula-fula*. Ueber den herpetologischen Inhalt von Heft 4 und 5 vergl. den vorigen Bericht p. 63.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Batrachii.

Jeffries Wyman schilderte ins Einzelne gehend das Nervensystem von Rana pipiens (Anatomy of the nervous system of Rana pipiens Smithsonian contrib. to knowledge Vol. V. Art. 4. 1853. 51 S. und 2 Tafeln).

Edward Joseph Lowe behauptet, Frösche und Kröten könnten unter gewissen Umständen lebendige Junge gebären, oder doch die Jungen aus Eiern ohne die Metamorphose entwickeln. Er schliesst dies daraus, dass mehrfach sehr junge Frösche und Kröten an Orten beobachtet wurden, wo kein Wasser in der Nähe war. Natürlich gehört eine viel directere Beobachtung dazu, um dies glaublich zu machen. (Annals XI. p. 341; vergl. auch Institut 1853. p. 275). — L. Jenyns scheint jedoch in einer Notiz ib. p. 482 nicht abgeneigt, der Ansicht des Verf. seine Zustimmung zu geben.

A. Dumeril hat die neuen Frösche und Laubfrösche des Pariser Museums beschrieben. Davon findet sich ein Auszug in den Comptes rendus XXXVI. p. 474. Daselbst sind die neuen Arten nur genannt, nicht charakterisirt.

Es sind folgende 11: *Hylambates maculatus* nov. Gen., *Litoria punctata* und *marmorata*, *Limnodytes madagascariensis*, *Polypedates lugubris* und *tephraeomystax*, *Hyla Verreauxii* von Australien und *H. Moreletii* von Guatimala, *Cornufer dorsalis*, *Hylodes laticeps*, *corrugatus* und *Vitianus*.

Girard beschrieb Proc. Philadelphia VI. p. 420 eine Reihe von neuen Batrachiern, welche auf der Exploring Expedition unter Ch. Wilkes ausserhalb Nordamerika's gesammelt wurden.

Zunächst zerfällt er die Gattung Cystignathus Dum. Bibr in eine Reihe von Gattungen, nämlich: Leptodactylus Fitz., Cystignathus Wagl., Pleurodema Tsch., die amerikanisch sind; Crinia Tsch., Ranidella Gir. und Wagleria Gir., die Australien angehören; und Kassina Gir. von Afrika. Die Gattung *Ranidella* unterscheidet sich durch den völligen Mangel der Gaumenzähne von allen Gattungen und steht Crinia zunächst, die nur wenige Zähne am Gaumen besitzt; ihre Zehen sind spitz und ganz frei. Bei *Wagleria* stehen die Vomerzähne in einer langen Querreihe hinter den inneren Naslöchern, die Zehen sind beim Männchen von einer Hautfalte gesäumt (C. Peronii Dum. Bibr. und C. dorsalis Gray). *Kassina* hat Vomerzähne, die in zwei Vförmigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gruppen hinter den inneren Naslöchern stehen, kein sichtbares Trommelfell, freihe Zehen (C. senegalensis Dum. Bibr.).

Hierauf beschreibt Verf. folgende neue Arten.

Aus der Familie Ranae: *Leptodactylus serialis* und *caliginosus* von Rio Janeiro, *Cystignathus parvulus* ebendaher, *C. nebulosus* von Valparaiso, *Crinia* (*Ranidella*) *signifera* von Neuholland.

Aus der Familie Hylae; *Ranoidea resplendens* und *flavoviridis* von Wollongong Illawara, *Hylarana mindanensis* von Caldera auf Mindanao, *Halophila* n. gen., bei dem die Vomerzähne zwei längliche Gruppen zwischen und etwas hinter den innern Naslöchern bilden, mit sehr deutlichem Trommelfell, völlig freien Fingern, und nur am Grunde vereinigten Zehen; *H. heros* und *vitiensis* von den Fitschi-Inseln, *Hylodes parvus* von Rio Janeiro, *Elosia bufonium* und *vomerina* ebendaher.

Aus der Familie Bufones: *Rhinoderma signifera* von Rio Janeiro, *Bufo lugubrosus* von Valparaiso und *gracilis* von Rio Janeiro, *Bufonella* n. gen. mit länglicher, hinten breiter, schwach ausgerandeter Zunge ohne Gaumenzähne, mit deutlichem Trommelfell, ohne Parotiden, mit vier freien Fingern und fünf freien Zehen. *B. crucifera* von Neuholland, *Metaeus* n. gen. mit elliptischer, ganzer, hinten bis zur Hälfte freier Zunge, ohne Gaumenzähne und Parotiden, mit unter der Haut verborgenem Trommelfell, vier freien Fingern und fünf freien Zehen und zwei Metatarsalhöckern. *M. timidus* von Valparaiso.

Unter den von Le Conte in Californien gesammelten Reptilien, die durch Baird und Girard in Proc. Philadelphia p. 300 aufgezählt wurden, finden sich folgende neue Batrachier: *Bufo halophila*, *Litoria occidentalis*, *Rana Lecontii*, *Taricha laevis*.

Phryniscus ignescens Cornalia ist eine neue Art von Quito, welche der Verf. in dem oben bei den Schildkröten nachträglich erwähnten Werke „Vertebratorum Synopsis" etc. beschrieben hat.

Rana pretiosa und *Bufo columbiensis* sind zwei neue Arten aus Arkansas von Baird und Girard. Proc. Philad. VI. p. 378.

Dumeril las in der Pariser Academie über die geschwänzten Batrachier (Institut 1853. p. 185 und ausführlicher Comptes rendus XXXVI. p. 881). Dies ist ein Auszug aus dem MS. zum 9. Bande der Erpetologie générale.

Higginbottom hat Beobachtungen über die Britischen Tritonen angestellt Annals XII. p. 369; die Abhandlung ist durch zwei Tafeln mit Abbildungen erläutert.

Der Verf. ist der Meinung, dass nur zwei Arten der Gattung Triton im mittlern England vorkommen, die er als T. asper und laevis bezeichnet. Eine dritte Art sei eine erst in neuerer Zeit entdeckte Art T. minor. Seine Beobachtungen ergeben ferner, dass die Larven so lange im Was-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ser bleiben, bis die Kiemen verschwunden und die Beine kräftig genug sind, und dass sie in der Regel nicht vor Ende des dritten Jahres ins Wasser zurückkehren. So ist das Thier also drei Jahre hindurch ein Landthier, während des Sommers in Thätigkeit, während des Winters im Winterschlaf. Es braucht drei Jahr, bis es sich fortpflanzt, und vier Jahr, bis es völlig ausgewachsen ist. Es geht im Frühling für die Fortpflanzung ins Wasser, und verlässt es wieder im Herbst. Die Befruchtung geschehe durch Vermittelung des Wassers, nicht durch wirkliche Begattung. Grosse Trockenheit oder Nässe sind während des Winterschlafes tödtlich für die Thiere.

Dalton hat in Silliman's American Journal XV. p. 387, und daraus in Jameson new phil. Journ. 1853. p. 332 über Proteus anguineus geschrieben. Er schildert das Vorkommen, die Lebensweise, die äussern Charaktere und die Anatomie dieses Thieres, und hat dasselbe nebst Blutkügelchen, Auge, Gehirn abgebildet.

Gibbes veröffentlichte in Boston Journal of nat hist. VI. p. 369. eine nähere, auch in die anatomischen Verhältnisse eingehende Beschreibung des Menobranchus punctatus. Das Thier ist auch in zwei Ansichten abgebildet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 20-2

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen im Gebiete der Herpetologie während des Jahres 1853. 109-121